

SWISSFILMS



SWISSFILMS
**KURZFILMNACHT
TOUR 2011**

ZÜRICH • BASEL • ST.GALLEN • LUZERN • CHUR • AARAU • SCHAFFHAUSEN • BERN • GENÈVE • LUGANO
FRIBOURG • SION • LAUSANNE • LA CHAUX-DE-FONDS • NEUCHÂTEL • STE-CROIX • DELÉMONT • MORGES

MEDIENSPIEGEL

1. April - 27. Mai 2011

Zürich • Basel • Schaffhausen • Aarau
St. Gallen • Luzern • Chur • Bern

Medienspiegel Kurzfilmnacht-Tour 2011

Medium	Ausgabe	Titel	Autor
4a. Kurzfilmnacht Tour 2011			
Bündner Tagblatt	22.03.2011	Reise durch die Schweiz - und nach Chur	SDA
St. Galler Tagblatt Gesamtausgabe	22.03.2011	Animierte Kurzfilmnächte	SDA
20 Minuten Gesamtausgabe	31.03.2011	Im Zeichen der Logo-Katze	
Neue Zürcher Zeitung	31.03.2011	Irrr Reich des Tricksters	Urs Steiner
Neue Zürcher Zeitung	31.03.2011	Kino-Konzentrat	Johannes Binotto
Sonntag Gesamtausgabe	31.03.2011	Lange Nächte der kurzen Filme	
Züri Tipp	31.03.2011	KATZEN UND EIN KAPITÄN	blu
20 Minuten Friday	01.04.2011	HINGEHEN	
Programmzeitung	01.04.2011	Die alljährliche Kurzfilmnacht	
20 Minuten Basel	07.04.2011	Nächtliche Kurzfilm-Perlen	
Basler Zeitung	08.04.2011	Kino	
Basler Zeitung	08.04.2011	Kurz und knappe Filmperlen	CG
Blick am Abend Basel	08.04.2011	Das geht in Basel	
Filmbulletin	13.04.2011	Kurzfilmnacht-Tour	
Aarauer Nachrichten	14.04.2011	«Kurzfilmnacht-Tour» im Kino Center Schloss	CR
az Aargauer Zeitung Gesamtausgabe	14.04.2011	Mit den besten Kurzfilmen zum Mond fliegen	Evelyne Baumberger
Der Landanzeiger	14.04.2011	Fünf Aargauer Kurzfilme an der Kurzfilmnacht	
Schaffhauser AZ	14.04.2011	Kurz, witzig und prägnant	Marlon Rusch
Die Botschaft	18.04.2011	Fünf Aargauer Kurzfilme an der Kurzfilmnacht	
St. Galler Tagblatt Stadt & Region	27.04.2011	Tanzende Buchstaben, tolle Katzen	
20 Minuten St. Gallen	28.04.2011	Kurzfilm-Leckerbissen	
Blick am Abend St. Gallen	29.04.2011	Inserat	
Churer Magazin	01.05.2011	Eine lange Nacht mit Kurzfilmperlen im Apollo	CM
Apéro	04.05.2011	Apero mit Simon König	NEZ
Blick am Abend Luzern	06.05.2011	Kurzfilmnacht Luzern	
Bündner Tagblatt	12.05.2011	Kurz gemeldet	
kulturagenda.be	20.05.2011	Die Kurzfilmnachttour in Bern	Katharina Bornhauser
Blick am Abend Bern	23.05.2011	Ultra-Film im Kino	
Berner Zeitung Gesamtausgabe	26.05.2011	Ein Blick in die Parallelwelt der Ultras	Marina Bolzli
Der Bund	26.05.2011	YB, das Oberland und das All	Thomas Allenbach

TV

Medium	Datum	Titel
SF zwei	31.03.2011	Veranstaltungshinweis

Radio

Medium	Datum	Titel	Autor
Basel			
Radio X	08.04.2011	Kulturtipp	Simona Vallicotti
Schaffhausen			
Radio Rasa	11.-15.04.2011	Veranstaltungshinweise, Ticketverlosungen	
Radio Munot	15.04.2011	Veranstaltungskalender	Nathalie Thomann
Aarau			
Radio Kanal K	14.04.2011	Bericht über Aargauer Spezialblock	Kathrin Schneider
	13.04.2011	Vorschau in der it. Sendung	Michele Puleo
St. Gallen			
Radio toxic.fm	25.-29.04.2011	Veranstaltungshinweis, Interviews, Ticketverlosungen	
Luzern			
Radio Pilatus	06.05.2011	Ausgehtipp	Adrian Derungs
Radio 3fach	05.05.2011	Interview mit Jesús Pérez	Dani Glur
Bern			
Radio Rabe	27.05.2011	Veranstaltungshinweis	Martin Schneider
Radio Energy Bern	27.05.2011	Veranstaltungshinweis	Tobias Flückiger

Online (Auswahl)

Medium	Datum	Titel	Autor
students.ch	14.03.2011	Kurzfilmnacht-Tour 2011 mit Ticketverlosungen	
451.ch	18.03.2011	Kurzfilmnacht-Tour 2011	
cineman.ch	22.03.2011	9. Kurzfilmnacht-Tour mit Ticketverlosungen	
students.ch	25.03.2011	Kurzfilmnacht-Tour: Kurzweiliges Nachtkino	Melanie Granados
nzz.ch	31.03.2011	Im Reich des Tricksters	Urs Steiner
nzz.ch	31.03.2011	Kino-Konzentrat	Johannes Binotto
zueritipp.ch	31.03.2011	Katzen und ein Kapitän	Pascal Blum
bewegungsmelder Zürich	31.03.2011	Tipp mit Ticketverlosung	
Ron Orp's Mail Zürich	01.04.2011	Tipp mit Ticketverlosung	
bewegungsmelder Basel	07.04.2011	Tipp mit Ticketverlosung	
Ron Orp's Mail Basel	08.04.2011	Tipp mit Ticketverlosung	
fricktal.info	11.04.2011	«Kurzfilmnacht-Tour» am 16. April im Kino Center Schloss Aarau - Aargauer Kurzfilme an der Kurzfilmnacht in Aarau	
sistyle-blog.ch	12.04.2011	Grosses Kino, kurz gefasst: Kurzfilmnacht on tour	Anita Lehmeier
studentfilm.ch	13.04.2011	Kurzfilmnacht Schaffhausen am 15. April 2011	
students.ch	13.04.2011	Kurzfilmnacht-Tour 2011	Melanie Granados
Ron Orp's Mail St. Gallen	29.04.2011	Tipp mit Ticketverlosung	
Ron Orp's Mail Luzern	06.05.2011	Tipp mit Ticketverlosung	
kulturteil.ch	08.05.2011	Alles für die Katz? – Kurzfilmnacht-Tour 2011	Simon Meienberg
kulturagenda.be	20.05.2011	Die Kurzfilmnachttour in Bern	Katharina Bornhauser
KulturStattBern	25.05.2011	Die Nacht des Kurzfilms	Benedikt Sartorius
Zum runden Leder	25.05.2011	Unterwegs mit den Ultras	Dr. Rüdisühli
derbund.ch	26.05.2011	YB, das Oberland und das All	Thomas Allenbach
bewegungsmelder Bern	26.05.2011	Tipp mit Ticketverlosung	
Ron Orp's Mail Bern	27.05.2011	Tipp mit Ticketverlosung	

Kurzfilmnacht

Reise durch die Schweiz – und nach Chur

An der diesjährigen Kurzfilmnacht werden vor allem Animationsstreifen zu sehen sein. Die neunte Tour führt durch 18 Schweizer Städte, den Auftakt macht Zürich am 1. April. In Chur macht das Festival am 13. Mai Halt. Bei 24 der gezeigten Streifen handelt es sich um Animationsfilme, wie Simon Koenig vom Organisationskomitee der Kurzfilmnacht 2011 gestern vor den Medien in Zürich sagte. In dieses Genre gehört auch «Kapitän Hu».

Der Film von Basil Vogt feiert in Zürich Premiere und handelt von einem Kapitän, der mit seinem Schiff in den Alpen strandet und dort allerlei Abenteuer erlebt. Vogt ritzte die Bilder mit einer Nadel direkt in das Filmmaterial. Bis der Streifen fertig war, dauerte es rund zweieinhalb Jahre.

An der Kurzfilmnacht werden dem Publikum unter der Rubrik «Tanzende Buchstaben» auch Filme gezeigt, die nur aus animierten Buchstaben bestehen. Einer davon ist «Logorama». Der Film gewann 2010 den Oscar für den besten animierten Kurzfilm und 2011 den César. Er handelt von Michelin-Männchen, die als Polizisten den «Verbrecher» Ronald Mc Donald jagen. Unter dem Motto «Strange guys – seltsame Typen ohne Schnitt» laufen Filme, die im so genannten «one shot», also mit einer einzigen Einstellung, gedreht wurden. (sda)

Animierte Kurzfilmnächte

An der diesjährigen Kurzfilmnacht werden vor allem Animationsfilme zu sehen sein. Die Tour führt durch 18 Schweizer Städte, den Auftakt macht Zürich am 1. April, danach folgen unter anderem St. Gallen, Schaffhausen und Chur. Bei den 24 Werken handelt es sich um Animationsfilme, wie Simon Koenig vom Organisationskomitee der Kurzfilmnacht 2011 gestern vor den Medien in Zürich sagte. An der Kurzfilmnacht werden dem Publikum unter der Rubrik «Tanzende Buchstaben» Filme gezeigt, die nur aus animierten Buchstaben bestehen. Einer davon ist «Logorama». Der Film gewann 2010 den Oscar für den besten animierten Kurzfilm und 2011 den César. Teil der Kurzfilmnacht ist weiter die Rubrik «Alles für die Katz». Zu diesem Themenbereich gehört «Tom and Jerry: The Cat Concerto». Der Trickfilm gewann 1946 den Oscar für den besten animierten Kurzfilm. (sda)

Im Zeichen der Logo-Katze

Auch die neunte Ausgabe
der von SwissFilms
organisierten
Kurzfilmnacht-Tour bietet
Leckerbissen à gogo.

Nebst aktuellen Schweizer Produktionen (inklusive neuem Trailer) gibt es auch sorgfältig kuratierte, thematische Spezialblöcke. Im Programm des Schweizer Filmpreises Quartz 2011 sind mit den nominierten Kurz- und Trickfil-

men Höhepunkte des Schweizer Kurzfilmschaffens zu sehen. Eine ganz spezielle Compilation namens «Tanzende Buchstaben» überrascht das Publikum mit vielfältigen und originellen Möglichkeiten animierter Typographie: In Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung in Zürich laufen die besten Kurzfilme, Videoclips und Titelsequenzen der Filmgeschichte, die nur aus bewegter Schrift bestehen. Besonders spektaku-

lär ist der Kurzfilmleckerbissen «Logorama», dessen Handlung mittels Logos erzählt wird. Im Block «Strange Guys» gehen fünf Filmemacher auf die Suche nach den wilden Kerlen von heute. «Alles für die Katz» schliesslich ist eine Hommage an die miauende Katze, die die Kurzfilmnacht-Tour seit Jahren im Logo als Verschnitt des brüllenden MGM-Löwen begleitet.

Mehr Infos:

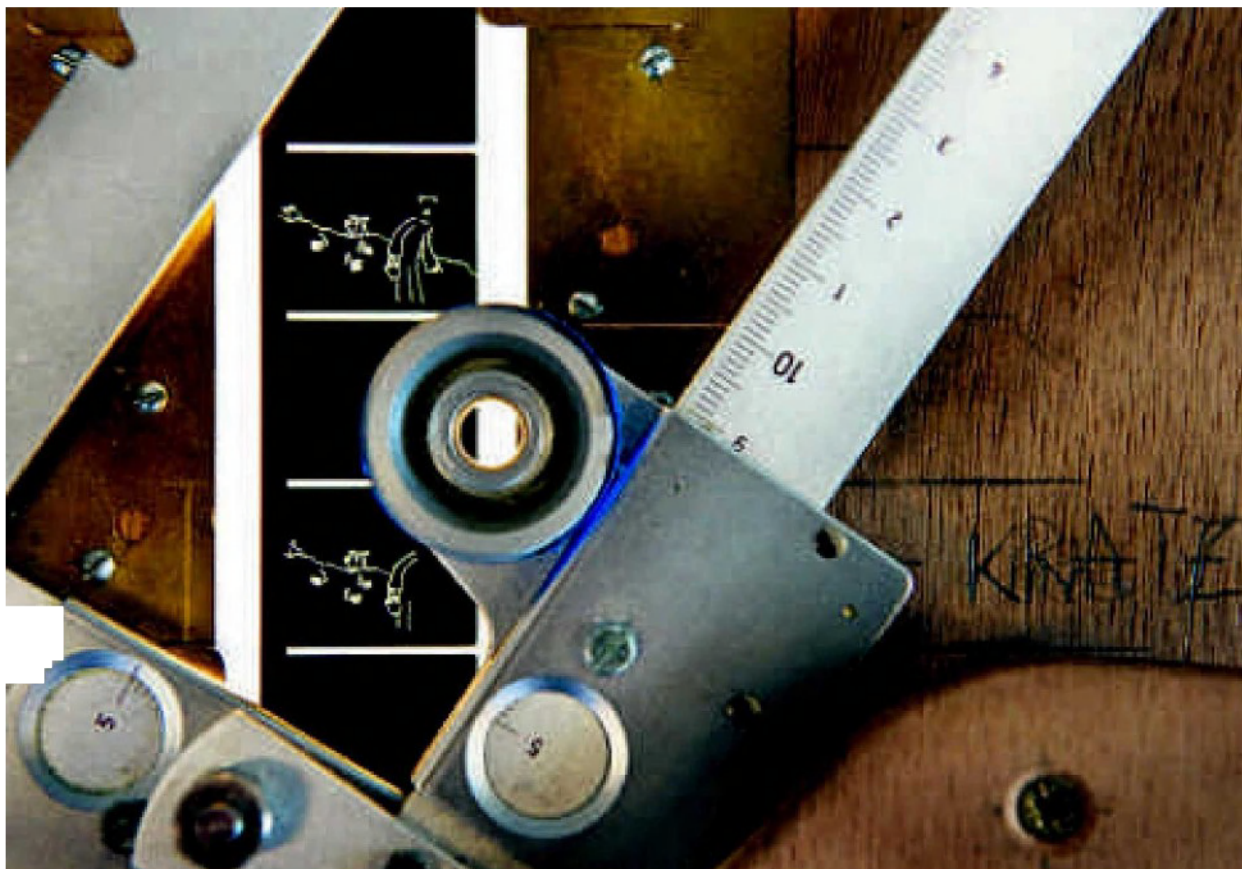
www.kurzfilmnacht-tour.ch



Kurzfilm-Leckerbissen «Logorama»: Eine Stadt aus Firmenlogos.

Im Reich des Tricksters

Die Kurzfilmnacht am Freitag wird von Basil Vogts Animationsfilm «Kapitän Hu» eröffnet



Der Pantograph, mit dem Basil Vogt die Geschichte von Kapitän Hu direkt ins Filmmaterial gekratzt hat.

ADRIAN BAER / NZZ

Obwohl Basil Vogt mit seinem Trickbüro in zwanzig Jahren nur gerade eine gute halbe Stunde Film geschaffen hat, gehört er zu den international beachteten Animationsfilmern der Schweiz. Sein «Kapitän Hu» eröffnet die Zürcher Kurzfilmnacht.

Urs Steiner

Zugegeben: Den Studiokomplex in Basil Vogts Traumfabrik hätte man sich vielleicht etwas grosszügiger vorstellen können. Platz für eine schneeweisse Stretchlimousine gibt es im Hinterhof-Atelier seines Trickbüros in Zürich Wiedikon auf jeden Fall nicht. Aber die Filmdarsteller sind ja auch winzig klein, und der liebenswürdige Studioboss kaut weder auf einer Zigarre herum, noch

scheint er sonst irgendwelchen Bedarf an Tycoon-Insignien zu haben.

Ganz im Gegenteil: Im Verlauf seiner zwanzigjährigen Tätigkeit als professioneller Trickster hat Vogt nicht nur Filme, sondern auch verschiedene Maschinen und Objekte realisiert, mit denen durch bewegte Bilder Illusionen erzeugt werden.

Feinarbeit

«Kapitän Hu», die neuste Animation des 46-jährigen Tüftlers, handelt von einem Seemann, der von einem heftigen Sturm mitsamt seinem Schiff auf eine Alp gespült wird. In dieser fremden Welt trifft er nicht nur auf Schafe und einen Yeti, sondern auch auf einen geschäftstüchtigen Alphirten, der ihm zeigt, wie man mit einer Giesskanne und der Schiffsschraube künstlichen

Schnee herstellt. Und so wird mit Hilfe von Hus Boot und dem Wrack eines Helikopters die Alp zum Skiparadies, dem Hu schliesslich nur durch eine waghalsige Surftour auf seinem Schiff wieder entrinnt.

«Kapitän Hu», der an den diesjährigen Solothurner Filmtagen mit grossem Erfolg uraufgeführt wurde, ist auf einem einfachen Tisch entstanden. Mit einem umgebauten Pantographen – jenem Werkzeug, das man zum Vergrössern und Verkleinern von Plänen und Landkarten verwendet – kratzte Basil Vogt zusammen mit seinem Team die Geschichte des Kapitäns auf einen 35-mm-Film. Jedes der rund 6500 Bilder, die für die achteinhalb Minuten dauernde Animation gebraucht wurden, übertrugen die Zeichner von einer Papiervorlage direkt auf den Zelluloidstreifen.

Teamwork

Sechs Nadeln aus gehärtetem Stahl hat Vogt dafür bei einem Uhrenwerkzeug-Hersteller anfertigen lassen. Kleine Drahtbürsten, die er beispielsweise zur Darstellung von Wellen im Meer benötigte, stellte er im Atelier selber her, Zahnarztwerkzeug fand er auf einem Baumarkt.

Zusammen mit zwei für das Projekt angestellten Mitarbeitern – beide selber Animationsfilmer – wurde im Trickbüro während Monaten gezeichnet und gekratzt. Das Team schaffte pro Person und Tag die Zeichnungen für drei Sekunden Film. Das Kratzen mit dem Pantographen ging doppelt so schnell



«Die langsamen Szenen sind am schwierigsten.»

Basil Vogt
Trickfilmmacher

vonstatten, durchschnittlich entstanden täglich die Bilder für rund sechs Sekunden Film.

Ganz ohne elektronische Hilfe bei der nanotechnischen Realisierung kamen die Animatoren allerdings dann doch nicht aus: Vor dem Zeichnen der einzelnen Bilder wurden das Timing

und die Bewegungsanschlüsse des Films mit Hilfe des Computers optimiert. «Der Schnitt kommt beim Animationsfilm vor dem Dreh», erklärt Basil Vogt – aus dem einfachen Grund, dass man nicht gerne zu viele Bilder zeichnet. In dieser Phase wird die Dramaturgie der Geschichte überprüft, werden Bewegungen koordiniert, und einzelne Szenen werden umgebaut oder gekürzt.

Unterstützt wurde das Trickbüro in den Bereichen Dramaturgie, Musik, Geräusche und Stimmen durch ein Team von insgesamt 18 Künstlern, Technikern, Regisseuren und anderen Fachleuten aus der Schweizer Film- und Theaterszene.

Basil Vogt ist es im Film vom Kapitän Hu darum gegangen, eine möglichst minimalistische und doch verständliche Animation zu schaffen. Mit wenigen Strichen nur sind die Charaktere gezeichnet, dafür betrieb Vogt grossen Aufwand für die natürliche Bewegung. Die Gesichter seiner Figuren bestehen im Wesentlichen aus Mund und Augen, identifiziert werden die Charaktere durch ihre Kopfbedeckung, mit der gleichzeitig die Blickrichtung angegeben wird.

Minimalismus

Dass dieser zeichnerische Minimalismus funktioniert, liess sich nicht nur an einer Vorpremiere feststellen, wo selbst Dreamworks-verwöhnte Kleinkinder der Geschichte fasziniert folgten. Der

Familienvater Vogt, der an der Hochschule Luzern seit elf Jahren Lehrbeauftragter für Animation und experimentelles Erzählen ist, trifft mit seinen Kurzfilmen regelmässig einen Nerv bei seinem Publikum.

So wurde sein letzter Film «Nordost» insgesamt an 26 internationalen Festivals gezeigt. «Kapitän Hu» ist im Juni als eine von drei Schweizer Produktionen im Hauptprogramm des Filmfestivals von Annecy zu sehen. Das Zürcher Trickbüro hat damit aus rund 1900 Eingaben den Sprung unter 200 Auserwählte geschafft – und innerhalb dieser illustren Gruppe erst noch die Aufnahme ins Hauptprogramm.

Somit dürften auch Vogts Sponsoren und die Kulturförderer zufrieden sein – das Bundesamt für Kultur, die Zürcher Filmstiftung, die Kulturförderung des Kantons Luzern und die Familien-Vontobel-Stiftung. Wann der Film schliesslich im Schweizer Fernsehen gezeigt wird, weiss Basil Vogt allerdings noch nicht. Doch es ist anzunehmen, dass SRF als Koproduzent dem Werk einen guten Sendeplatz zuweisen wird. Für Havannas und Limousinen wird zwar auch die erfolgreichste Filmauswertung nicht reichen, aber Basil Vogt ist zufrieden, wenn die Freude an seiner Animation aufs Publikum überspringt – und er schon bald neue Ideen aushecken darf.

Zürich, Kurzfilmmacht in den Kinos Arthouse Le Paris (20.45 h) und Arthouse Piccadilly (21.15 h), 1. 4.

Kino-Konzentrat

Auftakt zur Kurzfilmnacht-Tour 2011 in Zürich

Johannes Binotto · 35 Filme an einem Abend: Nirgends gibt es Kinovergnügen in so geballter Form wie in der Kurzfilmnacht, die nach ihrem Zürcher Auftakt durch die Schweiz touren wird. Vom einminütigen Spot bis zum halbstündigen Spielfilm reicht die Palette.

Da wird von einer Katze erzählt, die im Körper eines Hundes feststeckt, oder von einem Vampir, der, auf der Suche nach einem neuen Gesicht für die Gattin, kleine Kinder enthauptet. Dabei zeigt sich, dass die Schweiz offenbar besonderes Talent für die kleine Form besitzt: Der verspielte Peter Luisi zeigt mit «Die Praktikantin», wie abenteuerlich der Job einer Pflegefachfrau im Spital sein kann, während uns Anthony Vouardoux mit seinem ingenüösen «Yuri Lennon's Landing on Alpha 46» weit ins Weltall schickt, wobei wir den ganzen Trip nur als Spiegelung auf dem Helm des Astronauten sehen. – Ein besonderes Highlight hält die neue Kurzfilm-

nacht in der Sektion «Tanzende Buchstaben» bereit. In Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung versammelt das Programm lauter Kurzfilme, welche Schrift inszenieren. Da flitzt die Kamera im Musikclip zu Alex Gophers «The Child» durch eine Metropole, in der vom Hochhaus bis zum Taxi alles aus Buchstaben gebaut ist. Und in «Logorama» der Künstlergruppe H5 bekämpfen sich Firmenlogos gegenseitig: Die Michelin-Männchen jagen Ronald McDonald durch Strassenzüge, die zugleich auch Schriftzüge sind.

Natürlich darf da auch Bob Dylan nicht fehlen, der im wohl ersten Musikvideo überhaupt, nämlich der Eingangssequenz aus D. A. Pennebakers Dokumentarfilm «Don't Look Back», die auf Kartontafeln gekritzelten Schlüsselwörter seines «Subterranean Homesick Blues» im Rhythmus der Musik abzählt.

In einem Programm, das sich der filmischen Inszenierung von Schrift wid-

met, muss dem Filmvorspann zwangsläufig besonderes Augenmerk gelten. Tatsächlich birgt dieses von der Filmgeschichte gern übersehene Subgenre wahre Schätze. So projiziert etwa der Designer Robert Brownjohn in der Titelsequenz zum James-Bond-Streifen «From Russia With Love» die Angaben zu Schauspielern und Crew auf den bewegten Körper einer Bauchtänzerin und kreiert damit erstaunliche visuelle Effekte. Derweil wird im Vorspann zu «Catch Me If You Can» die Auflistung von Namen in eine regelrechte Overtüre umgewandelt, in der alle Motive des Films schon in grafisch reduzierter Form angespielt werden. Das geschieht so perfekt, dass man den folgenden Film eigentlich gar nicht mehr zu schauen braucht. So bilden Kurzfilme den cinéphilen Gaumen: Warum soll man langfädiges Kino schauen, wenn man das Ganze auch als schmackhaftes Konzentrat haben kann?

Lange Nächte der kurzen Filme

«Schweizer Filmpreis», «Tanzende Buchstaben», «Strange Guys» und «Alles für die Katz» sind die thematischen Klammern, die die Filme der diesjährigen Kurzfilmnacht-Tour zusammenhalten. Start ist am 1. April in Zürich, Infos und weitere Tournee-Orte unter www.kurzfilmnacht-tour.ch.

KURZFILMNACHT**KATZEN UND EIN
KAPITÄN**

FESTIVAL Als Spezialvorstellung zeigt die Kurzfilmnacht heuer den achtminütigen Trickfilm «Kapitän Hu» von Basil Vogt. Darin schleudert ein Sturm einen Seemann auf eine Alp, wo ihn ein Senn für den Tourismus einspannen will. Was auf den ersten Blick hingekrakelt wirkt, hat Vogt mit seinem Team in mehrjähriger Kleinarbeit direkt in den Filmstreifen geritzt. (Die Linien sind so fein, dass wir hier leider kein Bild davon zeigen können.) Das Resultat ist ein liebevoller, melancholischer Film über Mensch und Natur. Neben einer Auswahl für den Schweizer Filmpreis nominiertes Werke und einem gemeinsam mit dem Museum für Gestaltung zusammengestellten Programm über tanzende Buchstaben wird auch die Katze geehrt. Zu diesem Zweck hat man einen Oscar-prämiierten «Tom & Jerry»-Clip von 1946 aufgetrieben. (blu)

**ARTHOUSE LE PARIS
ARTHOUSE PICCADILLY**BEIM STADELHOFEN WWW.ARTHOUSE.CH

Freitag 20.45 Uhr (Le Paris) und 21.15 Uhr (Piccadilly)



HINGEHEN

**WER KURZFILME LIEBT,
KOMMT AB HEUTE VOLL
AUF SEINE KOSTEN: DIE
KURZFILMNACHTTOUR
STARTET IN DEN ZÜRCHER
ARTHOUSE-KINOS UND
ZIEHT DANN WEITER IN
STÄDTE WIE BASEL, BERN
UND LUZERN. ZU SEHEN
GIBTS TANZENDE BUCH-
STABEN, STRANGE TYPEN
UND HERZIGE BÜSI.**

> kurzfilmnacht-tour.ch

***Die alljährliche
Kurzfilmnacht***

Fr 8.4., im kult.kino atelier

Alles unter www.kurzfilmnacht-tour.ch

Schweizer Filmpreis (Quarz 2011)

Tanzende Buchstaben – Filme mit bewegter

Schrift

«Strange Guys» – Seltsame Typen ohne Schnitt

«Alles für die Katz» – eine Hommage

Und als Basler Filmpremière / Eröffnungsfilm

«Familiensache» von Sarah Horst

Kurzfilmnacht-Tour 2011

Nächtliche Kurzfilm-Perlen

Auch die neunte Ausgabe der von SwissFilms organisierten Kurzfilmnacht-Tour bietet Leckerbissen à gogo.

Nebst aktuellen Schweizer Produktionen (inklusive eines neuen Trailers) gibt es auch sorgfältig kuratierte, thematische Spezialblöcke. Im Programm des Schweizer Filmpreises Quartz 2011 sind mit den nominierten Kurz- und Trickfilmen Höhepunkte des Schweizer Kurzfilmschaffens zu sehen. Eine ganz spezielle Compilation namens «Tanzen Buchstaben» überrascht das Publikum mit

vielfältigen und originellen Möglichkeiten animierter Typographie: In Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung in Zürich laufen die besten Kurzfilme, Videoclips und Titelsequenzen der Filmgeschichte, die nur aus bewegter Schrift bestehen.

Besonders spektakulär ist der Kurzfilmleckerbissen «Logorama», dessen Handlung mittels Logos erzählt wird. Im Block «Strange Guys» gehen fünf Filmemacher auf die Suche nach den wilden Kerlen von heute. «Alles für die Katz» schliesslich ist eine Hommage an die miauende Katze, die die Kurzfilmnacht-Tour seit Jahren im Logo als Verschnitt

des brüllenden MGM-Löwen begleitet. **Mehr Infos unter www.kurzfilmnacht-tour.ch**



Kurzfilm-Leckerbissen «Logorama»: Eine Stadt aus Firmenlogos.

08. Freitag

Kino**BASEL > Mittagskino: Die 4. Revolution**

Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 .
Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7. 12.15h.

Salvatore Giuliano Francesco Rosi, I
1962. Stadtkino, Klostersgasse 5. 15.15h.

Reservoir Dogs Quentin Tarantino, USA
1992. Stadtkino, Klostersgasse 5. 17.30h.

Achtung Fertig Kamera Kick-off im
Connect Café. info@medienfalle.ch. Diverse
Orte Basel. 19.30h.

Cadaveri eccellenti Francesco Rosi, I/F
1976. Stadtkino Basel, Klostersgasse 5. 20h.

Panzerkreuzer Potemkin Sergej
Eisenstein, UdSSR 1925. Filmvorführung
mit Live-Musik (Osteuropa-Forum Basel).
Aula der Uni Basel, Petersplatz 1. 20h.

Ariel Aki Kaurismäki, Finnland 1988. Neues
Kino, Klybeckstrasse 247. 21h.

Lady SnowBlood (Shurayukihime) Toshiya
Fujita, Japan 1973. Stadtkino Basel,
Klostersgasse 5. 22.15h.

Kurzfilmnacht Tour 2011 Zum 9. Mal
tourt Swiss Films durchs Land mit einer
Auswahl der besten aktuellen in- und
ausländischen Kurzfilme. Zu Gast im kult.
kino atelier. 20.45h.

film

Kurz und knappe Filmperlen

Die Kurzfilmnacht Tour 2011 macht halt im Basler Kultkino



Familiensache. Gewagte Einblicke in das Leben der schillernden Figuren in der und um die Basler Schluggstube.

PORTRÄT. Die Eröffnung der diesjährigen Kurzfilmnacht-Tour macht in Basel der lokal verwurzelte Film «Familiensache» der Schweizer Regisseurin Sarah Horst. Der Film zeigt das tragikomische Porträt einer Familie, die jenseits üblicher Konventionen versucht, sich eine Identität zu geben. Der Vater, ein schwuler Lebemann, war einst berüchtigt für seine opulenten Modeschauen und den ausschweifenden Lebenswandel. Das exzessive

Feiern hat bei den Eltern Spuren hinterlassen und den Sohn geprägt. Die Schluggstube – der Basler Treffpunkt für Schräges und Obszönes – hat jetzt der Sohn von seinen Eltern übernommen. Mit emotionaler Direktheit zieht die Familie am Stammtisch Bilanz über ihr Zusammenleben.

KUNTERBUNT. Weiter präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour eine Auswahl der nominierten Filme des schweizeri-

schen Filmjahres wie auch einige der besten Kurzfilme mit Katzen, Video-clips, Werbefilme und Titelsequenzen; alle vereint unter dem Thema «Tanzende Buchstaben» und «Alles für die Katz». Doch noch nicht genug der Filmkunst – zur späten Stunde machen sich fünf «Strange Guys» auf die Suche nach den wilden Kerlen von heute. cg

> **Kultkino Atelier**, Basel.
Theaterstrasse 7, 20.45 Uhr.
www.kurzfilmnacht-tour.ch

→ DAS GEHT IN BASEL



TOP
Nicht
verpassen

→ **Laserkraft 3D (D)**

Freitag, 22.30 Uhr, Das Schiff, Westquaistrasse 19

Laserkraft 3D haben mit ihrem Track «Nein Mann!» einen gigantischen Hype um sich ausgelöst. Das Stück hat sich in den letzten Monaten tief in die Sinne des deutschsprachigen Partykollektivs eingepreßt.

→ **Klassikkuppel: Barock**

Sonntag, 20 Uhr, Kuppel, Binningerstrasse 14

Klassik in der Kuppel: Prämierte junge Musiker spielen auserlesene Kompositionen, überraschen mit spannenden Interpretationen und unerwarteten Wendungen.

→ **Kurzfilmmacht**

Freitag, 20 Uhr, Kult.Kino Atelier, Theaterstrasse 7

«Swiss Films» gastiert in den Sälen des Kult.Kino. Es werden nominierte Kurz- und Trickfilme sowie Höhepunkte des CH-Kurzfilmschaffens gezeigt.

Freitag, 8.4.

Gott würfelt doch *

Der IL-Verlag Basel stellt den zeitaktuellen Thriller von Dr. L. Kreuzer vor, 19.30 Uhr, Café Bacio, St. Johans-Vorstadt 70

Niceland (DK)

Pop, Songwriter, Retro, 20 Uhr, Redrocks, Innere Margarethenstrasse 5

Cunnin'Lynguists (USA)

Hip-Hop, Rap, 21 Uhr, Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1

Smokin' Joe Kubek & Bnois King Band (USA)

Blues, Soul, Jazz, 20.15 Uhr, Sud, Burgweg 7

Samstag, 9.4.

Filme für die Erde Festival 2011

Zwei Erstaufführungen in 6 Städten gleichzeitig, 18.30 Uhr, Connect Café, Gerbergasse 30

Delikatessen: Misia

Fado, World 20 Uhr, Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200

UDM Show

DJs Jellybean Benitez (USA), Paul Thoma, House, 23 Uhr, Dornacherstrasse 192

Delicious Donuts

DJs Sepalot, Johnny Holiday, live: The Ruffcats, 23 Uhr, Kaserne, Klybeckstrasse 1b

Veranstaltungen mit * wurden mit eventbooster* gebucht. Einträge auf www.eventbooster.ch © Cinergy.ch

Fotos: Adhiam Breitscher, ZVG

Kurzfilmnacht-Tour

Die von *SwissFilms* organisierte *Kurzfilmnacht* tourt wieder durch einige Städte der deutschsprachigen Schweiz (Schaffhausen, 15. 4., Aarau, 16. 4., St. Gallen, 29./30. 4., Luzern, 6. 5., Chur, 13. 5., Bern 27. 5.). Eröffnet wird das aus vier Programmblöcken bestehende Kurzfilmprogramm jeweils mit einer lokal verankerten Premiere.

Der Block «Tanzende Buchstaben» zeigt quasi ein Kondensat der Ausstellung «Bewegte Schrift» im Museum für Gestaltung Zürich (noch bis 22. Mai): Kurzfilme, Clips, Vorspanns und Trailers, die aus animierten Buchstaben bestehen, etwa Titelsequenzen von *FROM RUSSIA WITH LOVE* und *CATCH ME IF YOU CAN* oder Videoclips wie *SIGN O' THE TIMES* von Prince und zum Abschluss *LOGORAMA* des Studio H5. Im Block «Strange Guys» sind in Filmen wie *LE MIROIR* von *Ramon & Pedro*, *ICH BIN'S HELMUT* von *Nicolas Steiner* und *YURI LENNON'S LANDING ON ALPHA 46* von *Anthony Vouardoux* eine Reihe von seltsamen Typen anzutreffen, während das Programm «Alles für die Katz» ganz im Zeichen des miauenden Katzenviehs, des Maskottchens der *Kurzfilmnacht-Tour*, steht: von *TOM AND JERRY: THE CAT CONCERTO* bis zum Werbespot *KATZENFUTTER KAUFTE MAN BESSER IN DER MIGROS*. Und wie bis anhin gibt es anhand einer Auswahl der Nominierten für den Schweizer Filmpreis *Quartz* einen Rückblick auf Höhepunkte der schweizerischen Kurz- und Animationsfilmproduktion des letzten Jahres.

www.kurzfilmnacht-tour.ch

«Kurzfilmnacht-Tour» im Kino Center Schloss

AARAU Aargauer Kurzfilme an der Kurzfilmnacht vom 16. April

Zum sechsten Mal macht die «Kurzfilmnacht-Tour» Halt in Aarau. Am Samstag, 16. April startet sie um 19.00 Uhr mit fünf Kurzfilmen aus dem Aargau. Im Anschluss werden in vier verschiedenen Blöcken weitere Kurzfilme gezeigt. Unterstützt wird die Kurzfilmnacht durch das Aargauer Kuratorium. Das Eröffnungsprogramm der «Kurzfilmnacht-Tour 2011» bietet erneut eine Plattform



für das lokale Filmschaffen. Fünf neue Kurzfilme «made in Aargau» bieten tönende Geburtstagskar-

ten, prügelnde Mädchen, ein ungewöhnlicher Blick in die psychiatrische Klinik und zwei Reisen zum Mond. Gedreht wurden sie in der Badener Altstadt, auf dem Gott-hardpass, der Klosterinsel Rheinau oder auf dem Mond. Im Anschluss an die neuen Aargauer Kurzfilme werden über vier Stunden lang Kurzfilme aus der Schweiz sowie weitere Kurzfilme aus verschiedenen Ländern zu sehen sein. CR

Mit den besten Kurzfilmen zum Mond fliegen

Kino Die Kurzfilmnacht in Aarau bietet ein spannendes Programm mit einem lokalen Schwerpunkt.

VON EVELYNE BAUMBERGER

Wie weit man mit Fantasie kommen kann... Mit ein paar Zischlauten, einer Schwimmbrille und einem Spielplatz-Karussell kann man sogar bis zum Mond fliegen – wirklich! Wie, das zeigen ein Bub und sein Grosi im grossartigen Kurzfilm «Schub auf Maximum» von Rolf Hellat und Jan Mettler. An einem regnerischen Tag treten die beiden eine abenteuerliche Reise an und nehmen den Zuschauer mit in ihre Fantasiewelt.

«Schub auf Maximum» ist einer von fünf Filmen «made im Aargau», die die diesjährige Kurzfilmnacht in Aarau eröffnen. In «Happy Birthday» von Kathrin Frey geht ein Mann in mittlerem Alter nachts auf einen Spaziergang und macht eine unerwartete Entdeckung. In Julia Maria Imhoofs Film «Moonstruck» geht es noch einmal ums All: Schweizer Landschaften verwandeln sich durch Bearbeitung und Kamertechnik in fremde Welten. Sie sind die bildliche Umsetzung dafür, wie die Protagonistin – eine Stimme aus dem Off – auf der Suche nach sich selber ist. Das

sind wohl auch die Mädels in «Happy» von Stefan Künzler. Mit Handkamera filmen sie sich beim Reden, vor allem aber auch, wenn sie Jungs verprügeln. «Happy Slapping» live soll der Neunminüter suggerieren – und erinnert an «Jung, wild & sexy» und andere Reality-Soaps, bei denen man nie weiss, wie viel echt und was gespielt ist.

Die Bandbreite an Kurzfilmen ist schon allein in diesem ersten Block riesig. Kurzfilme sind überall, im Internet auf Youtube, in der Werbung, auf dem eigenen Handy. Und nirgends ist die Grenze zwischen Amateur- und Profiproduktionen so fließend. Einfach ist diese Einordnung bei «dürä..!» von Rolf Lang und Quinn Reimann: Der Film ist als Masterarbeit an der Zürcher Hochschule der Künste entstanden, lief unter anderem am Filmfestival Locarno und überzeugt durch hohe Professionalität und vor allem eine interessante Story: Es geht um drei junge Männer in einer psychiatrischen Klinik. Michael (Dominique Jann, «Die Standesbeamtin») kommt mit dem Eingesperrtsein nicht zurecht, er hat Mühe, bevormundet zu werden, und regt sich über seinen Zimmergenossen Dani (Yves Wüthrich) auf, der total in sich gekehrt ist und nachts ins Bett scheisst. Dann ist da noch Mani (Joel Basman), ein überdrehter Ju-

gendlicher, der Michael zu allerhand anstiftet. Den beiden Regisseuren ist ein spannender Film mit einer überraschenden Wendung gelungen, auf den man sich am Samstag freuen kann!

Seltame Typen und witzige Katzen

Neben den fünf Aargauer Produktionen werden noch weitere Programmblöcke gezeigt, woraus Kurzfilmliebhabern einige Filme bereits bekannt sein dürften. Einen Teil bilden die Filme, die für den Schweizer Filmpreis Quartz in der Kategorie Kurzfilm nominiert waren und in einem zweiten Block gibt es ganz verschiedene Filme zum Thema «Bewegte Schrift» zu sehen. Vielversprechend ist der Block «Strange Guys»: In One-Shot-Filmen geht es um seltsame Typen, die seltsame Dinge tun: Eine Bank ausrauben, ins Weltall fliegen – noch mal! – oder ganz einfach: älter werden wie im Publikumsliebling «Le Miroir». Wer bis nach Mitternacht durchhält, wird mit einem witzigen letzten Filmblock belohnt. In «Alles für die Katz» lassen die Organisatoren die besten Katzen-Kurzfilme aus den letzten 65 Jahren über die Leinwand flimmern.

Kurzfilmnacht-Tour 2011 Kino Schloss, Aarau, Sa, 16. April, ab 19 Uhr. Tickets: www.kino-aarau.ch



Dominique Jann und Joel Basman im Film «dürä..!».

HO

AARAU**Fünf Aargauer Kurzfilme
an der Kurzfilmnacht***16. April 2011, ab 19 Uhr**Kino Center Schloss*

*Zum sechsten Mal macht die
«Kurzfilmnacht-Tour» Halt in Aarau.
Am Samstag, 16. April startet sie
um 19.00 Uhr mit fünf Kurzfilmen
aus dem Aargau. Im Anschluss
werden in vier verschiedenen
Blöcken weitere Kurzfilme gezeigt.*

Für die Aargauer Kurzfilme hat das Aargauer Kuratorium einen Programmbeitrag an die Kurzfilmnacht gesprochen. Die Auswahl der fünf Kurzfilme aus dem Eröffnungsprogramm erfolgte in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kulturvermittlung des Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS).

Fünf neue Kurzfilme «made in Aargau» bieten tönende Geburtstagskarten, prügelnde Mädchen, ein ungewöhnlicher Blick in die psychiatrische Klinik und zwei Reisen zum Mond. In Anwesenheit der Filmschaffenden und Filmcrews werden folgende Kurzfilme zu sehen sein: «Schub auf Maxium» von Rolf Hellat, «Happy» von Stefan Künzler, «Happy Birthday» von Kathrin Frey, «Moonstruck» von Julia Maria Imhoof und «Dürä...!» mit Silvio Alberti.

Im Anschluss an die neuen Aargauer Kurzfilme werden über vier Stunden lang Kurzfilme aus der Schweiz (Schweizer Filmpreis – Quartz 2011) sowie weitere unterhaltsame Kurzfilme aus verschiedenen Ländern zu sehen sein.

Kurz, witzig und prägnant

Was haben James Bond, Miezekatten, Vampire und Hausi, der Patriot, gemeinsam? Sie alle flimmern an der neunten Ausgabe der Kurzfilmnacht-Tour im Kino Kiwi Scala über die Leinwand.



Sylvie Okle vom Kiwi Scala und Christian Gleich geben alles, um dem Motto gerecht zu werden. Foto: Peter Pfister

■ MARLON RUSCH

IN EINIGEN Schweizer Städten ist die neckische, schwarz-weiße Katze mittlerweile bekannt wie ein bunter Hund und fast schon konkurrenzfähig mit dem bekannten Löwen von «Metro Goldwyn Mayer». Die Rede ist nicht etwa von «Tom» oder «Tweety», sondern vom Logo und Markenzeichen der Kurzfilmnacht-Tour von «Swiss Films», die dieses Jahr bereits zum neunten Mal über die Bühne geht und auch in Schaffhausen wieder haltmacht. Wie gewohnt werden mehrere thematische Blöcke gezeigt, unterbrochen von klei-

nen Verpflegungspausen.

Der erste Block beinhaltet die Höhepunkte des diesjährigen Schweizer Kurzfilmschaffens, Werke der kreativsten und talentiertesten Filmemacher der Branche, die in Luzern mit dem Filmpreis «Quartz» in den Kategorien «Bester Kurzfilm» und «Bester Trickfilm» geehrt wurden. So kommt beispielsweise «Hausi» auf die Leinwand, ein gutbürgerlicher Schweizer, dessen Welt von einem Ausländer, der neben ihm einge-zogen ist, gehörig auf den Kopf gestellt wird. Aber auch Themen wie Wiegenlieder, Indianer, Vampire oder Eignungstests werden auf erfrischende Art und Weise behan-

delt.

Block zwei besteht aus Kurzfilmen, Werbefilmen und Titelsequenzen der Filmgeschichte, die nur aus animierten Buchstaben bestehen. Gezeigt werden Beiträge der Ausstellung «Bewegte Schrift» im Museum für Gestaltung Zürich und eine Handvoll weitere Kurzfilme. Es wird eindrucksvoll demonstriert, zu welch skurrilen Verwicklungen eine fehlgeleitete SMS führen kann, wie man Jim Jarmuschs «Night on Earth» auch interpretieren kann oder was sich aus dem Vorspann von 007's «Liebesgrüsse aus Moskau» machen lässt, wenn man den Hinter-

grund etwas umbaut. Zuletzt wird der fast schon legendäre Film «Logorama» gezeigt, eine actiongeladene Verfolgungsjagd durch eine Stadt aus Firmenlogos.

HOCHST SELTSAME GESTALTEN

Der dritte Block unter dem Titel «Strange Guys» widmet sich – der Name verrät bereits – seltsamen Typen. Auf der Morgentoilette erzählt ein Mann sein Leben vom Baby bis zum Greis, Astronaut Yuri Lennon landet auf «Alpha 46», und ein Banküberfall wird rekonstruiert von über 96 Beteiligten.

«Alles für die Katz» schliesslich, der vierte reguläre Block, ist eine Hommage ans Maskottchen der Kurzfilmnacht-Tour. Eine Auswahl der besten Kurzfilme mit Katzen aus den letzten 65

Jahren kommt auf die Leinwand. Ein tierisches Vergnügen.

LOKALE PREMIERE

Auch dieses Jahr wieder feiert ein lokaler Kurzfilm Premiere an der Kurzfilmnacht, genauer gesagt der Musik-Videoclip «Better World» der Rockband «Saturdays Tinitus» aus Waldshut, der von «Snailhouse Pictures» produziert wurde. Die Schaffhauser Filmemacher Christian Gleich, Reto Troxler und Marco del Monte betreiben das ambitionierte Filmlabel, welches in den letzten Jahren immer wieder mit aufwändigen und hochkarätigen Produktionen überzeugen konnte. Der Clip handelt von zwei Kindern, die sich plötzlich in einer Welt voller Ungerechtigkeit und Verzweiflung wiederfinden, welche sie mit ihrer naiven, jugendlichen Art zu einem besseren

Ort machen. Die Darsteller sind hauptsächlich Laien aus Schaffhausen, doch konnte mit Raphaël Tschudi, dem Sohn von «Lüthi & Blanc»-Bösewicht Gilles Tschudi, ein aufstrebender Jungschauspieler für die Hauptrolle gefunden werden. «Snailhouse Pictures» hat noch einige heisse Eisen im Feuer. Wir dürfen gespannt sein.

WO, WANN & WIE

Die Kurzfilmnacht findet am **Freitag (15.4.)** im **Kino Kiwi Scala** statt. Beide Kinosäle werden zeitversetzt mit dem selben Programm bespielt. Beginn ist um **20.15 Uhr** und um **20.45 Uhr**.

In der PH-Lounge gleich neben dem Kino werden Getränke zu Spezialpreisen angeboten. Im Kino werden belegte Brote, Glacé und Popcorn verkauft.

Fünf Aargauer Kurzfilme an der Kurzfilmnacht

AARAU – Zum sechsten Mal macht die «Kurzfilmnacht-Tour» Halt in der Kantonshauptstadt und zwar im Kino-Center Schloss. Am Samstag, 16. April, startet sie um 19 Uhr mit fünf Kurzfilmen aus dem Aargau. Die Solothurner Filmtage im Januar bieten dazu jeweils Gelegenheit, die neuesten Produktionen von Aargauer Filmschaffenden zu visionieren. Die Fachstelle Kulturvermittlung unterstützt gemeinsam mit dem Aargauer Kuratorium seit 1994 die Präsentation von Aargauer Kurzfilmen auf Aargauer Leinwänden. Das Eröffnungsprogramm der «Kurzfilmnacht-Tour 2011» bietet erneut eine Plattform für das lokale Filmschaffen.

Fünf neue Kurzfilme «made in Aargau» bieten tönende Geburtstagskarten, prügelnde Mädchen, ein ungewöhnlicher Blick in die psychiatrische Klinik und zwei Reisen zum Mond. Gedreht wurden sie in der Badener Altstadt, auf dem Gotthardpass, der Klosterinsel Rheinau oder auf dem Mond. In Anwesenheit der Filmschaffenden und Filmcrews werden folgende Kurzfilme zu sehen sein: «Schub auf Maximum» von Rolf Hellat, «Happy» von Stefan Künzler, «Happy Birthday» von Kathrin Frey, «Moonstruck» von Julia Maria Imhoof und «Dürä . . .!» mit Silvio Alberti. Im Anschluss an die neuen Aargauer Kurzfilme werden über vier Stunden lang Kurzfilme aus der Schweiz (Schweizer Filmpreis – Quartz 2011) sowie weitere unterhaltssame Kurzfilme aus verschiedenen Ländern zu sehen sein.

Tanzende Buchstaben, tolle Katzen

Freitag und Samstag gastiert die Kurzfilmnacht wieder im Kino Corso. Präsentiert werden einheimische Highlights, zwei St. Galler Musikvideos sowie tierische und typographische «Shorts»

Neben der monatlichen Filmreihe «Kurz & knapp» im Kugl ist die von «Swiss Films» kuratierte Kurzfilmnacht seit Jahren die einzige kontinuierliche Reihe in St. Gallen, die dem Kurzfilmschaffen gewidmet ist. Längst haben beide Veranstaltungen ihr Stammpublikum, das das abwechslungsreiche Filmvergnügen schätzt. Denn selbst wenn einem mal ein einzelner Streifen jetzt nicht so gefällt – es dauert nur kurz, bis zur nächsten filmischen Überraschung.

Die neunte Kurzfilmnacht, die mittlerweile in 18 Städten in der Schweiz Station macht, kommt beinahe seit Anbeginn nach St. Gallen und stösst hier auf besonders reges Interesse. Nicht umsonst wird die Veranstaltung im Kino Corso an zwei Abenden hintereinander durchgeführt – es empfiehlt sich darum sehr, den Vorverkauf zu nutzen.

Filme mit bewegter Schrift

Dieses Jahr bietet die Filmnacht vier Programmblöcke, die wie gewohnt jeweils rund eine Stunde dauern. Einen besonderen Augenschmaus dürfte dabei das Programm «Tanzende Buchstaben» bieten, das in Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung Zürich entstand (im Museum ist noch bis 22. Mai die Ausstellung «Bewegte Schrift» zu sehen. Der Filmblock ist ein Kondensat der Ausstellung und vereinigt Werbefilme, ausgezeichnete Kurzfilme und Titelsequenzen der Filmgeschichte, die nur aus ani-

mierten Buchstaben bestehen. Darunter das wegweisende Musikvideo zum Prince-Song «Sign O'The Times» oder die schöne Titelsequenz aus dem James Bond Film «From Russia with Love». Dessen elegante Sexiness lässt sich eigentlich nur richtig würdigen, wenn einem bewusst ist, dass der Clip im Vor-Computer-Zeitalter entstanden war. Ein Highlight in diesem Block ist gewiss auch der Oscar-gekrönte Action-Animationsfilm «Logorama» aus Frankreich, der in der ungekürzten Fassung gezeigt wird.

Tom & Jerry, seltsame Typen

Seltsame Typen, die seltsame Dinge machen, sind das Thema im Filmblock «Strange Guys». Unter den fünf Filmen sind die mehrfach preisgekrönten Shorts «Yuri Lennon's Landing on Alpha 46» und «Ich bin's, Helmut» – beides zwei Schweizer Kurzfilmperlen.

Der Abschluss der Filmnacht ist eine Hommage an jenes Tier, das die Kurzfilmnacht seit Anbeginn als Maskottchen begleitet:

die Katze. Unter dem Titel «Alles für die Katz» ist eine Auswahl der besten Kurzfilme mit Katzen aus der Filmgeschichte seit 1946 zu sehen. Klar, fehlen «Tom & Jerry» nicht, aber auch ein Katzenfutter-Werbeclip der Migros ist vertreten.

Stahlberger-Videoclip

Der Auftakt der beiden Kurzfilmnächte im Corso gehört aber

dem regionalen, respektive dem nationalen Schaffen. Mit «Sing Along» von Sascha Tittmann und «Immer wieder use» von Thomas Kuratli werden zwei Musikvideos der St. Galler Bands Herr Bitter und Stahlberger gezeigt. Ausserdem wird der neue Kurzfilm «Down in Egyptland» von Lukas Zünd präsentiert.

Im daran anschliessenden Block mit sieben Kurzfilmen, die für den Schweizer Filmpreis «Quartz 2011» nominiert waren, ist nochmals das Werk einer Ostschweizerin zu sehen: der bereits vielfach preisgekrönte Animationsfilm «Miramare» von Michaela Müller. (pd/as)

Fr, 29., und Sa, 30.4., Kino Corso St. Gallen, ab 20.15 Uhr, mit Gastro- und Barbetrieb. Vorverkauf in den Kitag-Kinos, Ticket für die ganze Nacht 27 Franken



Bild: pd/Swiss Films

Verliebter Strassenkater im preisgekrönten dänischen Film «Kater».

Kurzfilmnacht-Tour 2011

Kurzfilm-Leckerbissen

Auch die neunte Ausgabe der von SwissFilms organisierten Kurzfilmnacht-Tour bietet Leckerbissen à gogo.

Nebst aktuellen Schweizer Produktionen (inklusive neuem Trailer) gibt es auch sorgfältig kuratierte, thematische Spezialblöcke. Im Programm des Schweizer Filmpreises Quartz 2011 sind mit den nominierten Kurz- und Trickfilmen Höhepunkte des Schweizer Kurzfilmschaffens zu sehen. Eine ganz spezielle Compilation namens «Tanzende Buchstaben» überrascht das Publikum mit vielfältigen und originellen Möglichkeiten animierter Typographie: In Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung in Zürich laufen die besten Kurzfilme, Videoclips und Titelsequenzen der Filmgeschichte, die nur aus bewegter Schrift bestehen. Besonders spektakulär ist der Kurzfilm-Leckerbissen «Logorama», dessen

Handlung mittels Logos erzählt wird. Im Block «Strange Guys» gehen fünf Filmemacher auf die Suche nach den wilden Kerlen von heute. «Alles für die Katz» schliesslich ist eine Hommage an die miauende Katze, die die Kurzfilmnacht-Tour seit Jahren im Logo als Verschnitt des brüllenden MGM-Löwen begleitet.

Mehr Infos:

www.kurzfilmnacht-tour.ch



Kurzfilm-Leckerbissen «Logorama»: Eine Stadt aus Firmenlogos.

→ **DAS GEHT IN ST. GALLEN**

TOP
Nicht
verpassen



→ **Honky Tonk Festival St. Gallen**

Fr, ab 20 Uhr, div. Locations, www.honkytonk.ch

Die lange Nacht der Live-Musik wartet mit 37 Bands in 32 Lokalen auf. Ob Rock der belgischen Triggerringer (Bild) oder Hip-Hop mit Steff la Cheffe - das breite Programm bietet für jeden Geschmack etwas.

→ **Kurzfilmnacht**

Fr-Sa, 20.15 Uhr, Kino Corso, Brühlgasse 37

Während zwei Tagen präsentiert sich das Beste des schweizerischen Kurzfilmschaffens in St. Gallen. Detaillierte Infos zum Programm gibts auf kurzfilmnacht-tour.ch.

→ **Ladylicious**

Freitag, 22 Uhr, Trischli Club, Brühlgasse 15

Ladys aufgepasst! Das Partylabel Ladylicious sucht eine Botschafterin und castet in St.Gallen. Für die fetten Beats sorgen Jay-K und Deuce.

Freitag, 29. 4.

Premiere: Ein kleines Traumspiel Schauspiel von Staffan Westerberg, 20 Uhr, Vorstadttheater, Industriestrasse 23, Frauenfeld

Nantathren Irish Folk, Scottish Folk, 20 Uhr, Café Gschwend, Goliathgasse 7

Frauengeflüster She-DJs Acee, Soul Sista, Mash Up, R'n'B, 22 Uhr, Backstage, Bahnhofstr. 10

Open Season DJs Tobias Klöppel u. a., Ska, Reggae, Cube, Gewerbestrasse 14, Buchs

Samstag, 30. 4.

Vernissage: Alles Logo Reklamen & Logos aus den 50ern und 60ern, 19 Uhr, Fabriggll, Schulhausstr. 12, Buchs

Twist Party * Akil the MC, Hotzeplotz, Mash Up, 21 Uhr, Konvikt Halle, Promenadenstr. 12, Frauenfeld

Rap History 1985 DJs Paul Neumann, Reezm, Rap., Hip-Hop, Palace, Zwinglistrasse 3

Discotron 3000 One Man Party (B), Electro, 23 Uhr, Kugl, Güterbahnhofstrasse 4

Veranstaltungen mit * wurden mit **eventbooster*** gebucht. Einträge auf www.eventbooster.ch © Cinergy.ch

Eine lange Nacht mit Kurzfilmperlen im Apollo

Bereits zum neunten Mal gehen nationale und internationale Kurzfilme auf die grosse «Tour de Suisse» durch 18 Schweizer Städte. Am Freitag, 13. Mai, macht die Filmnacht von Swissfilms im Churer Kino Apollo Halt. In vier Blöcken sind ab 21.15 Uhr insgesamt 35 Kurzfilme zu sehen. Der kürzeste Beitrag dauert nur eine Minute, der längste 30 Minuten. Das rund vierstündige Filmvergnügen beginnt mit den Filmen, die für den Schweizer Filmpreis «Quartz 2011» nominiert waren. Darunter befindet sich beispielsweise «Miramare» der St. Gallerin Michaela Müller, der als bester Trickfilm ausgezeichnet wurde. Der zweite Block steht unter dem Motto «Tanzende Buchstaben». In Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung werden die originellsten Kurzfilme, Videoclips, Werbefilme und Titelsequenzen

der Filmgeschichte präsentiert, die nur aus animierten Buchstaben bestehen. Unter dem Titel «Strange Guys» gehen fünf Filmemacher auf die Suche nach den wilden Kerlen von heute. Ihre Produktionen wurden im sogenannten «One Shot», also mit einer einzigen Einstellung, gedreht. Im vierten und letzten Teil «Alles für die Katz» zeigt die Filmnacht Krallen: eine Auswahl der besten Kurzfilme mit Katzen aus der Filmgeschichte seit 1946. Ob sie sich von der Maus ärgern lässt, den Hund herausfordert, neunmal wieder aufersteht oder vollgefressen hinter dem Ofen liegt, die Katze ist und bleibt das Lieblingstier der Menschen. Eine tierische Hommage an unsere treueste Begleiterin. Begleitet wird das Programm im Kino Apollo von einem Barbetrieb bis in den frühen Morgen. (cm)

Apero mit



Simon Koenig

Kurzfilm-Verantwortlicher,
Swiss Films, Zürich

Swiss Film organisiert die Kurzfilmnacht-Tour. Was ist denn Swiss Films?

Swiss Films promotet
Schweizer Film im Ausland
und – im Fall der Kurzfilme
– auch im Inland.

Was zeigen Sie?

Wir haben vier Blöcke. Pro
Kino werden drei gezeigt.
Im Ersten gibts die Nomi-
nierten für den Schweizer
Filmpreis Quartz. Der zwei-

te Block beschäftigt sich
mit Filmen, die mit Typo-
grafien arbeiten. Der Block
«Alles für die Katz» beinhal-
tet Filme zum Thema Kat-
zen, und in «Strange Guys»
gibts Filme über komische
Typen.

In Luzern gibts noch zwei Premieren von Luzernern.

Genau. «Der grosse Bruder»
von Jésus Pérez zeichnet
Figuren auf Papier, die ein
Eigenleben entwickeln. Und
«Kapitän Hu» hat Basil Vogt
direkt auf Filmstreifen ge-
kratzt. Beide sind Dozenten
an der HSLU.

Wer sitzt im Publikum?

Filminteressierte, die gerne
Kurzfilme schauen und Ab-
wechslung lieben. *nez*

■ Freitag, 6. Mai, 21.00/20.30
Kino Bourbaki/Stattkino

→ **Kurzfilmnacht
Luzern**

**Freitag, 20.30 Uhr,
Bourbaki, Löwenplatz 11**

Die Kurzfilmnacht-Tour
macht erneut in Luzern
Halt und bietet ein span-
nendes Programm mit loka-
len Filmpremieren in Anwe-
senheit der Filmemacher.

KURZ GEMELDET

● **Kurzfilmnacht in Chur:** Morgen Freitag, 13. Mai, macht die Kurzfilmnacht-Tour von Swiss Films im Kino Apollo in Chur halt. Gezeigt werden drei Kurzfilmprogramme zu verschiedenen Themen. Ein durchgehender Bar- und Gastrobetrieb begleitet das Programm bis in die frühen Morgenstunden. Detaillierte Infos auf www.kurzfilmnacht-tour.ch.

**Die Kurzfilmnachttour in Bern**

Von Katharina Bornhauser

Mit der neunten Ausgabe der Kurzfilmnacht-Tour erhält das Wort «kurzweilig» eine neue Bedeutung. Auf dem Programm stehen unter anderem Anwärter auf den Schweizer Filmpreis «Quartz» und bisher unveröffentlichte Kurzfilme. Das Minifestival ist in vier Blocks aufgeteilt: «Strange Guys», «Alles für die Katz», «Quarz 2011» und «Tanzende Buchstaben». Gleich zwei Premieren werden in Bern gefeiert: «Habakuk» (Bild) des umtriebigen Berners Matto Kämpf und «Sektor D» von Gregor Frei. In zwei Kinos wird das gleiche Programm ausgestrahlt, bis in die Morgenstunden. Für Verpflegung und Getränke ist durchgehend gesorgt.

Die Kurzfilmnacht-Tour von SWISS FILMS präsentiert ein unterhaltsames und anspruchvolles Kurzfilmprogramm mit lokalen Filmpremieren in Anwesenheit von Regisseurinnen und Regisseuren.

Ultra-Film im Kino

PREMIERE → Nach «Meisterträume» kommt jetzt ein weiterer YB-Film in die Kinos. Der Berner Jungfilmer Gregor Frei porträtiert im 17-minütigen Film «Sektor D» YB-Ultras, die «Kernmitglieder» der Ostkurve. Frei läuft mit den Fans mit und ist Teil des Geschehens. Sektor D feiert seine Premiere am Freitag, 27. Mai an der Kurzfilmnacht. ehi

www.kurzfilmnacht-tour.ch



Ein Blick in die Parallelwelt der Ultras



Regisseur
Gregor Frei

KURZFILMNACHT Der Berner Gregor Frei führt in der Doku «Sektor D» mitten in die Reihe der Ultras, der YB-Fans im Sektor D. Morgen feiert der Film im Rahmen der Kurzfilmnacht-Tour in Bern Premiere.

Es beginnt mit dem Klischee: aufgeladene Stimmung, Fans in Gelb-Schwarz, von der Kamera getrennt durch Gitter; sie schreien, toben, pfeifen, stampfen. Es ist der Sektor D, der Kern der Fanszene, und es ist, was den jungen Regisseur Gregor Frei interessiert hat. Er wollte hinter die Kulissen der Ultras blicken, dem Publikum andere Facetten dieser

Fankultur zeigen als das, was es aus den Medien kennt. Das ist dem 26-Jährigen, der ursprünglich aus dem Oberaargau stammt, gelungen. «Sektor D» bietet einen spannenden Einblick in eine unbekannte Parallelwelt.

Auch Gregor Frei kannte diese Welt vorher nicht. «Ich gehe zwar ab und zu an einen Match», sagt er, «ein eingefleischter Fan bin ich aber nicht.» Durch Freunde, die der Szene angehören, fand er Kontakt zu denen, die in der Öffentlichkeit stets anonym bleiben. Ein Problem, dem sich auch der Filmstudent stellen musste. Die Fangruppierungen gaben zwar ihr Okay für den Dreh, verlangten aber, dass Frei keine Gesichter zeigt. So sind in «Sektor D» die Protagonisten nur von hinten sichtbar, es gibt mehrere Erzähler, und trotzdem erfährt man viel über diese Jugendkultur. Etwa, wenn ein Ultra darüber spricht, wie es ist, sich einer Masse unterzuordnen, sei es beim Marschie-


ren ins Stadion oder auch bei den Choreografien, dem grossen Ehrgeiz der Fans aus der Kurve.

Das Thema Gewalt hingegen wird im Film kaum thematisiert. «Das kann man mir vielleicht als Schwäche auslegen», sagt Gregor Frei, «aber ich finde, Gewalt ist nicht das, was die Ultras ausmacht.» Es gehe ihnen vor allem darum, den Ruf der Kurve zu verteidigen – da sei Gewalt höchstens das äusserste Mittel.

Seit Ende der Dreharbeiten im letzten Mai, als YB knapp am Meistertitel vorbeischrämte, ist Gregor Frei seltener an Spielen gewesen. «Vor diesem Match war ich so intensiv dabei, dass ich für einige Wochen quasi Teil der Ul-

tras wurde.» Am Ende hatte er schier eine Überdosis. Irgendwann später würde er gerne noch eine längere Dokumentation über die Ultras drehen. Doch das hat Zeit, denn momentan rufen andere Projekte: Er ist gerade dabei,

die Filmschule in Lausanne zu besuchen, und dreht dafür einen Kurzfilm über einen Plattenleger und seinen Schnupperstift. Danach steht der Zivildienst an – und er wird mit der Firma Hiddenframe, die er mit zwei Kollegen nach der Matura gegründet hat, wieder intensiver Dokumentar-, Kurz- und Werbefilme realisieren. Das sei zwar nicht immer ganz so spannend, aber eine gute Art, Geld verdienen zu können. Und längerfristig? «Da würde ich natürlich gerne Filme machen und davon leben können.» Aber das habe noch Zeit. *Marina Bolzli*

 «Sektor D»: Fr, 27.5., 20 Uhr, Bubenberg; 22.20 Uhr, Cinéma. www.kurzfilmnacht-tour.ch



Hinter Gittern: der harte Kern der YB-Fanszene.

ZVG

Von 26. Mai bis 1. Juni 2011

Film Kurzfilmnacht Tour 2011

YB, das Oberland und das All



Hinter Gittern: Der Kurzfilm «Sektor D» taucht ein in die verschlossene Welt der YB-Ultras. Foto: zvg

Die Kurzfilmnacht bringt filmische Highlights im Multipack nach Bern, darunter auch zwei Premieren mit Lokalkolorit.

Thomas Allenbach

Es hilft alles nichts. Auch im YB-Fanfilm «Sektor D» von Gregor Frei werden die Berner Young Boys nicht Meister. Niedergeschlagen sitzt einer der YB-Anhänger nach der Niederlage in der letztjährigen Finalissima gegen den FC Basel auf den Rängen. Nach Spielen wie diesen stellt sich die Sinnfrage. «Wir machen die grösste Choreo und dann verlieren wir das Spiel», sagt er resigniert. Das ist das Schicksal des Fans: Er glaubt daran,

dass er durch seine Unterstützung der Mannschaft entscheidend hilft – und muss dann doch die eigene Machtlosigkeit hinnehmen.

Der junge Mensch, der da mitten in den gelb-schwarzen Restbeständen der verflungenen Euphorie auf den Betonstufen sitzt und in diesem Moment der Niederlage einfach nur noch allein sein will, ist einer der Ultras, die Frei in seinem 17-minütigen Film begleitet. Wie dieser bleiben auch die andern YB-Anhänger im Film namen- und gesichtslos. Die Mitglieder der «Ostkurve», wie der Zusammenschluss der YB-Fangruppierungen heisst, haben einen schlechten Ruf. Sie gelten vielen als Krawallmacher und Hooligans. Sie selber pflegen einerseits ihr Outlaw-Image, wünschen sich aber

zugleich, «nicht einfach als Verbrecher betrachtet zu werden», wie einer sagt.

Die Gewaltfrage ist im Film, den Frei im Rahmen seiner Ausbildung an der Filmschule Ecal in Lausanne realisiert hat, kein Thema – «es geht mir nicht um eine Gegendarstellung zur tendenziösen Medienberichterstattung» sagt er. Nur en passant erwähnt einer der Fans, dass die in den Stadien eigentlich verbotenen Pyros, die von vielen Match-Besuchern als symbolische Gewalt empfunden werden, «krass dazugehören».

Frei, der sich selber nicht als Fan, sondern als Fussball-Interessierter bezeichnet, tritt nicht von aussen an die Ultras und ihre Kultur heran, er taucht mit seiner Kamera vielmehr mitten hinein in eine ansonsten verschlossene Welt.

Spannend ist das Verhältnis zwischen Individuum und Kollektiv, das ihn besonders ausleuchtet. Die Fans, denen oft kopfloses Mitläufertum vorgeworfen wird, sehen sich als Nonkonformisten, die gegen den Strom schwimmen, die sich ihren Platz im Stadion nicht vorschreiben lassen, die stehen, nicht sitzen, die sich ihre Grenzen selber setzen. Zugleich aber gehen sie auf in der Gemeinschaft des Kollektivs, die ihnen Sicherheit, Verständnis, Geborgenheit bietet und wo ein Ehrenkodex herrscht, den sie sonst, im Berufsleben etwa, vermissen. Eine Sonderstellung nimmt der Capo ein, der Zeremonienmeister, der im Stadion den Ton angibt - im Film wird er denn auch besonders verdankt.

Apokalyptischer Fauxpas

Die Fans tun alles für YB, das Wunder schaffen aber auch sie nicht. Fantasti-

sches hingegen geschieht in «Habakuk» von Matto Kämpf. Der Berner Mehrkampf-Wort- und Bildkünstler (siehe auch Seite 33) legt eine abgefilmte Diashow vor, die vom Heimgeligen und Heimatlichen ins Absurde abgeleitet mit Maggie Thatcher, die zur Lehrerin wird, und einem Haifisch, der als Berggeist das Oberland heimsucht. Das Fantastische, dieses Mal in filmisch vollendeter Form, prägt auch «Yuri Lennon's Landing on Alpha 46», der seit der Auszeichnung am letztjährigen Shnit-Festival in Bern gleich reihenweise Preise gewonnen hat, unter anderem auch den Quartz als bester Schweizer Kurzfilm. Anthony Vouardoux' Film um einen Astronauten, dem ein Fauxpas von apokalyptischen Dimensionen unterläuft, sollte man ebenso wenig verpassen wie etwa Claudius Gentinettas «Schlaf» oder Nicolas Steiners

«Ich bin's Helmut».

Gereicht werden die über 30 Kurzfilm-Highlights in bekömmlichen thematischen Portionen. Wers gerne grafisch mag, kommt im Programm «Tanzende Buchstaben» auf seine Rechnung: Videoclips, Werbefilme, aber auch Titelsequenzen bekannter Filme sind hier zu einer kleinen Geschichte des virtuosen filmischen Umgangs mit bewegter Typografie komponiert. Selbst an die Freunde des etwas anderen Tierfilms haben die Organisatoren gedacht: «Alles für die Katz», eine filmgeschichtlich liebevolle Hommage an das Maskottchen der Kurzfilmnacht, bringt selbstverständlich auch die epischen Kämpfe zwischen Tom und Jerry zurück auf die Leinwand.

Cinématte, Bubenberg Freitag, 27. Mai, ab 19.30 (Cinématte) und 20 Uhr (Bubenberg).